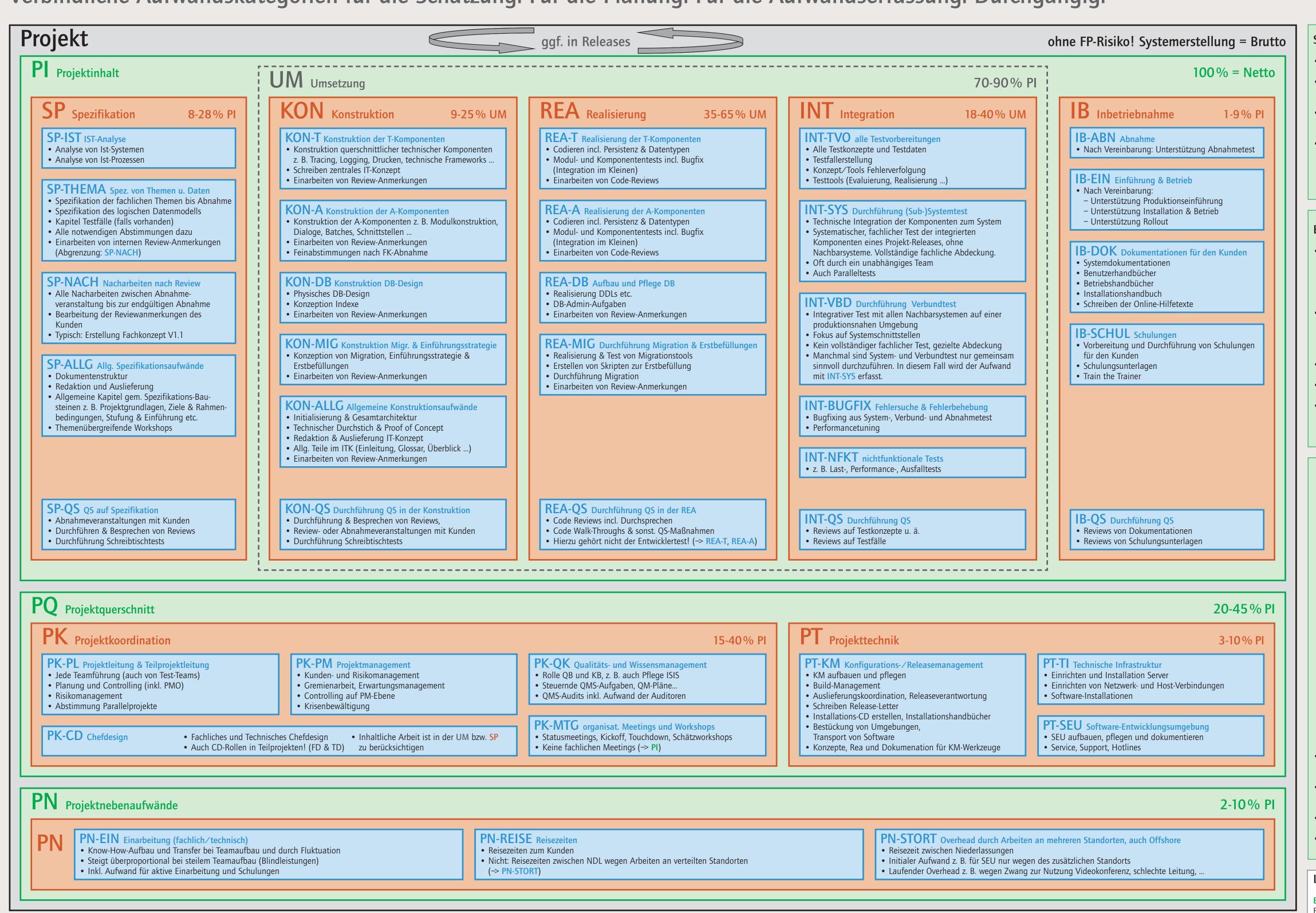






Der Kontenrahmen des Aufwandsmodells

Verbindliche Aufwandskategorien für die Schätzung. Für die Planung. Für die Aufwandserfassung. Durchgängig.



BERAT Beratung

Schätzung und Schätzunsicherheit

• Pro Aufwandsposten schätzen wir zwei Zahlen: Schätzung und Schätzunsicherheit

Unsicherheiten.

- Die Schätzung soll eine wahrscheinliche und realistische, aber ambitionierte Annahme für den Auf-
- Zur Steuerung des Projektes = Vorgabe ans Team beginnt man in der Regel mit der Schätzzahl ohne Unsicherheit (hier 24 BT)
- Mit der Schätzunsicherheit zeigt der Schätzer an, wie weit der Aufwand anwachsen kann, wenn Risiken eintreten. Hier geht z. B. auch die Qualität der inhaltlichen Durchdringung ein sowie statistische

Aufwandsposten	Schätzung	Schätz- unsicherheit	Σ
KON-T-GUI-Basis	12 BT	8 BT	20 BT
KON-A-Dialog 1	5 BT	3 BT	8 BT
REA-A-Dialog 1	4 BT	4BT	8 BT
PK-PL (~15%)	3 BT	2 BT	5 BT
Σ	24 BT	15 BT	39 BT

Ergebnis der Aufwandsschätzung = Bruttoaufwand

• Der Angebotsverantwortliche bewertet die Summe der Schätzunsicherheiten und legt das Aufwandsrisiko in Summe in einem kreativen Akt fest. Weniger als 50% der Schätzunsicherheit ist dabei unplausibel.

Aufwandsrisiko = X% Schätzunsicherheit

12 BT = 80 % von 15 BT

36 BT = 24 BT + 12 BT

• Damit legt er gleichzeitig den Bruttoaufwand (Gesamtaufwand) für die weitere Planung und Kalkulation des Angebots fest.

Bruttoaufwand = Schätzung + Aufwandsrisiko

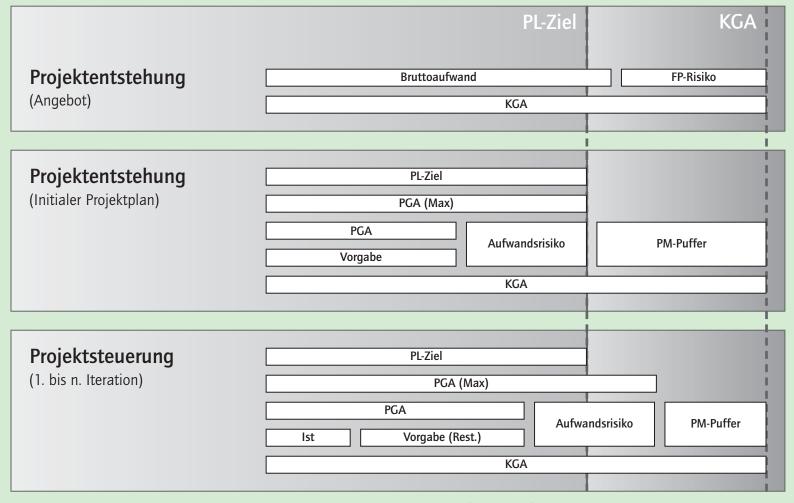
• Dieser Bruttoaufwand repräsentiert unsere ehrliche Einschätzung für den Aufwandsbedarf des Projekts,

wobei Risiken angemessen berücksichtigt sind.

• Unabhängig vom Angebotspreis bleibt diese Zahl (hier 36 BT) unverändert Planungsgrundlage

für den initialen Projektplan. • Durch periodische Ermittlung des PGA (Prognostizierter Gesamtaufwand) aktualisieren wir in

analoger Weise regelmäßig unsere Einschätzung von Aufwandsbedarf und Risiko über die gesamte



- Das PL-Ziel wird dem Projektleiter in Summe vorgegeben, es ist Ausdruck für die Aufwandsverantwortung des Projektleiters. Das PL-Ziel soll den Großteil des Aufwandsrisikos enthalten, damit der Projektleiter eine robuste Terminplanung mit Zeitpuffern durchführen kann (PL-Ziel ~ Bruttoaufwand).
- In regelmäßigen Restaufwandsschätzungen werden Vorgabe (Restaufwand) und das Aufwandsrisiko neu ermittelt. Das Aufwandsrisiko und damit die Einschätzung von PGA und PGA (Max) spiegelt die Einschätzung des Projektleiters wieder,
- Analog zur Schätzung im Angebot wird der PL diese Einschätzung auf der Grundlage der Schätzunsicherheit vornehmen, die ihm seine Mitarbeiter bei der Restaufwandsschätzung melden.
- Dass er in diesem Zusammenhang auch die Schätzung an sich plausibilisiert und nach Einsparpotentialen sucht ist obligatorisch.

Legende

Relevant für Auswertungen und Kennzahlen

Ebene 1, Ebene 2 Der Kontenrahmen. Jedes Projekt ab 15 BM schätzt und erfasst seine Aufwände auf Ebene 2. Kleinere Projekte dürfen auf Ebene 1 arbeiten. Darunter kann jeweils beliebig

detailliert werden.

Die Erfassung erfolgt explizit. Sonst keine Vorgaben.

CR Change Requests